

1. August 2018

Bundesfeier Einwohnerverein Krummenau

Martin Sailer, Betreiber Zeltainer Unterwasser und SP Kantonsrat

Ich möchte sie alle gerne mitnehmen auf eine Reise talaufwärts durch das Toggenburg im Jahre 2028

In Kirchberg angekommen sehe ich lauter zufriedene Gesichter und eine prosperierende Gemeinde. Der Zusammenhalt mit Bazenheid ist grossartig und das Freizeit- und Kulturangebot immens. Die Mosnanger haben schon wieder einen Weltrekord aufgestellt und den grössten begehbaren Humidor der Welt aufgestellt, das bis nach Wil sichtbar ist und Tausende Touristen anlockt. Sie sind und bleiben Macher. Die Lütisburger Brücken werden ins UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen und das legendäre Tufertschwilerfest feiert ein erfolgreiches Revival. Ganterschwil eröffnet gerade ein Innovationszentrum mit schlaun Köpfen aus aller Welt, die die Ruhe des Tales schätzen, um auf neue Ideen zu kommen. Alle Räume sind ständig vermietet. Der Baumwipfelpfad lockt weiterhin grosse Scharen an und dient als Vorbild für andere Pfade in ganz Europa.

Das Resorthotel Mogelsberg wurde abgerissen und neu gebaut und läuft prächtig. Das Neckertal steht in einer neuen Blüte, dank vieler innovativen Macher, die sich Gedanken machen über Zukunft von Bergregionen. Bütschwil bringt eine Weltklasseläuferin nach der anderen ins Scheinwerferlicht, seit Selina Büchel das Trainingszepter übernommen hat und alle talentierten Nachwuchssportler zu Höchstleistungen anspornt. Lichtensteig wurde gerade zur schönsten Schweizer Stadt gekürt und kein einziges Ladenlokal steht mehr leer. Das Chössitheater boomt, das Rathaus für Kultur ist längst etabliert und die Jazztage vermelden gerade den Headliner: ZZ Top. Kägi vergrössert seine Produktion, weil sie ein Chinakägi erfunden haben und die Nachfrage aus Asien kaum stillen können. Das Bergrennen Hemberg wird mittlerweile live im Eurosport gezeigt und Christian Schmid hat sein neues Haus direkt über das Zielgelände gebaut.

Die neue Kantonsschule Wattwil steht prächtig und mächtig da und es wimmelt nur so von lernfreudigen Schülerinnen und Schülern, welche nachher im Tal gute Arbeit finden dank vieler neuen Unternehmungen, die sich bei uns ansiedeln. Zusammen mit der Berufsschule teilen sie sich die

riesige Sportanlage. Das Spital blüht und läuft gut, die unzähligen Arbeitsplätze für Wattwil sind gerettet worden, die leidigen Spitaldiskussionen endlich abgeschlossen. Ebnat-Kappel ist weiterhin das Zentrum für bekannte Marken wie Alder & Eisenhut, Bürstenfabrik, Kauf oder Morga. Dul-X und Biokosma sind zurückgekehrt und gleich daneben ist der Spatenstich für das Werk der Firma Toggi-Schoggi, die Schokolade aus Toggenburger Kakao herstellt. Jost Kirchgraber kommt fast nicht mehr nach mit seinen legendären Führungen im Ackerhus. Und wenn irgendjemand im Dorf ein Problem hat, heisst es allenthalben: Frogsch de Heinz! Weiter geht es das Toggenburg hoch.

Von der Umfahrung Krummenau werfe ich einen ungläubigen Blick nach rechts, nehme mir vor, mir das morgen genauer anzuschauen. Im Ennetbühl hat eine Einheimische eine neue ergiebige Schwefelquelle entdeckt und das Dorf wieder zu einem bekannten Kurort gemacht. Das Irish OpenAir hat gerade die Auszeichnung als authentisches Festival der Schweiz gewonnen und ihr Bauchef einen Orden von Kilian Looser erhalten. Willy Valotti erhält den Friedensnobelpreis für seine völkerverbindende Musik und auch hier im Dorf gibt es keine leeren Schaufenster mehr. Ivan Louis wird jüngster Schweizer Bundesrat und die Weltpresse berichtet aus seinem Heimatdorf. Das Haus der Freiheit macht das Catering für die Asylunterkunft in der Seeben. Meyer Mayor produziert wieder Alinghi Segel und Christine Meyer gibt gerade ihr 25. Eigenkreation St.Johann heraus. Die Biergilde freut's. Das Gemeindehaus produziert Sonnenenergie für das ganze Dorf. Das Hallenbad ist endlich renoviert und glänzt mit einem tollen Aquapark in der Form der 7 Churfürsten. Metzger Rust und Metzger Metzger fusionieren und sind mittlerweile gleich bekannt wie die Micarna. Die Bäckerei Hinder gewinnt den Preis als kundenfreundlichste Bäckerei des Landes und das Johanneum ist fest in der Bevölkerung verankert. Cornel Neff ist und bleibt sehr innovativ und Playlight beschallt das nächste Eidgenössische Schwing- und Älplerfest, das im Rietbad stattfindet.

Stein hat danach schon wieder einen Schwingerkönig, kaum zu glauben. Er hat dafür eigens Forrer Nöldi und Abderhalden Jörg als Personal Coaches angestellt und erntet nun die Früchte. Im Starkenbach kurz nach dem gut laufenden Steinbruch empfangen Koblers gerade eine grosse Gruppe gestresster Manager und bereiten mit ihren Huskies eine Abendtour vor. Martin Wenk schenkt selbstgemachten Holundersirup aus. Die Nostalgiebahn Richtung Selun ist wie eh und je: old school und abenteuerlich! Kurz vor dem Dorfeingang von ASJ bestaune ich den Ausbau von Technowood. Dank ihres grossen Erfolges konnten sie 30 neue Genies

einstellen, welche auf dem Weltmarkt Furore machen. Philipp Hermann verkauft ihnen im Anschluss eine Flasche Altmaabitter und den Frauen zusätzlich seinen selbstgemachten Balsamico.

In der Klangschmiede stellen die St.Galler Regierungsräte bei Eveline Kesseli je eine Churfirstenschelle her und stellen sie danach stolz in ihr jeweiliges Büro in der Pfalz. In der Propstei trudeln die ersten Gäste ein für das heute Abend stattfindende Konzert Toggenburg trifft Appenzell. Das Rössli, Schäflisepp und der Hirschen sind gut gefüllt mit Konzertgängern, welche nachher an die Vorstellung wollen. Auch viele Kinder sind nach der Schule noch geblieben, weil auf der grossen Wiese davor der schönste Spielplatz der Schweiz steht. Der Parkplatz an der Talstation ist sehr gut gefüllt mit Elektroautos von Touristen, welche gerade vom Berg hinunter kommen oder an die Stubete auf die Sellamatt wollen. Im Kräutergarten des Klosters treffen sich gerade die Topcracks der internationalen Kräuterelite und fachsimpeln. Danach kochen sie eine feine Kräutersuppe im Simi's Küche gleich nebenan. Der Klangweg läuft super, auch dank der vielen neuen überdimensionalen interaktiven Instrumente.

Auf dem Weg nach Unterwasser fällt mir auf, dass der Parkplatz heute besonders voll ist. Es sticht ins Auge, dass die Kennzeichen bunt gemischt sind. Kein Wunder, wenn man weiss, dass heute auf 2262 MüM ein dreitägiger internationaler Architekturkongress stattfindet und gleichzeitig im Zeltainer Marco Rima auftritt. Die Hoteliers und wir alle dürfen uns freuen. Die neue Talstation von Herzog & Demeuron ist phantastisch geworden und ein Highlight im Tal, genauso wie das neue Alpenresort auf dem Iltios. Samt Fonduehüttli, das wieder am alten Platz steht. Der Sternen wurde originalgetreu nachgebaut und die Königsfamilie von Holland entsteigt gerade ihrem Shuttle-VIP-Bus, welcher sie von der Talstation diskret ins Hotel zurück bringt. Im alten Coop ist jetzt ein Tanzstudio und im UG hat sich Rolf Züllig eine Indoor-Bogenschiessanlage eingerichtet, die stets gut besucht wird. Die Velometzg boomt, weil sie die ersten E-Bikes entwickelt haben, welche 5 volle Tage Akkuleistung haben. Das Bikenetz im Toggenburg ist phantastisch. Im Juli wird die WM hier stattfinden. In der Tennishalle wird gerade der Boden verlegt für «Toggenburg sucht den Superstar», das live vom SRF übertragen wird. In der umgebauten Squashbox zeigt Stefan Gubler einem Turnverein aus dem Tirol die Kunst des Boulderns. Die neue Riesenrutschbahn in der Badi Unterwasser erfreut Jung und Alt. Im Klanghaus am Schwendisee probt gerade der Jodlerklub Ennetbühl für seine neue CD und genehmigt sich danach ein Bier im Gade. Peter Roth wird Ehrenbürger und bekommt so seine mehr als verdiente Belohnung. Die

Bäckerei von Stump's Alpenrose hat expandiert und verkauft nun auch auf dem Dorfplatz Unterwasser seine feinen Sachen. Das Nullstern Hotel von den Gebrüdern Riklin macht immer noch Furore und findet Nachahmer auf der ganzen Welt.

Die Schönau boomt, weil jetzt statt Geissen auf einmal drei indische Elefanten hinter der Scheibe auf die feinen Pizzas schießen. Familie Grieshaber hat die Hütte ebenfalls voll, weil sie ihre erste selbstkreierte Schönheitslinie vorstellen und sich danach vor Anfragen kaum retten können. Das Büro von Toggenburg Tourismus ist voll, ebenso wie die wiedereröffneten Schalterfilialen in ASJ, UW, Nesslau, Krummenau und St.Peterzell. Der Hirschen WH hat für seine umgebauten Zimmer gerade einen Architekturpreis erhalten und stellt sein eigenes Bier her im Keller. Der Parkplatz aufs Gamplüt ist rappellvoll, die Parkingmeter sind inzwischen wieder abgebaut und stattdessen steht ein überdimensionaler Kollektenhut da. Peter Koller weilt gerade in Bern, wo er den schweizerischen Innovationspreis erhält für seine visionären Ideen, welche er auch umsetzt. Die Badi Schönenbodensee wurde sanft renoviert und ist wunderschön wie eh und je. Der Dorfplatz ist Klasse geworden, alle haben wir gestaunt, als uns die Gemeinde die Pläne gezeigt hat. Der Sohn von Metzger Rust hat nun auch noch Metzger gelernt und lockt in seiner Wildhauser Filiale Fleischliebhaber aus der ganzen Schweiz an. Das Bellevue ist nun auch von aussen wieder belle, die schönste Terrasse hatte sie ja eh schon immer. Der Pumptrack ist gerammelt voll und Ferienkinder trainieren mit Einheimischen. Die Puppenbühne ist ständig ausverkauft und muss seine Spielzeiten regelmässig verlängern. Der Curlingclub Toggenburg als amtierender Europameister kann gar nicht mehr alle Interessierten aufnehmen. Die REKA hat expandiert und auf dem ehemaligen Ackerareal ein tolles Dörfli gebaut, um das uns andere Regionen beneiden. Es sind jetzt 6 Ticketschalter an der Talstation, denn alle wollen sie die neuen Bahnen sehen und dann unbedingt unser vereinigtes wunderbares Obertoggenburger Ski- und Wandergebiet unsicher machen.

Ich gehe zurück nach Krummenau am nächsten Tag: Im Kraftwerk laufen die Vorbereitungen für das grosse 4-wöchige Festival mit Grössen wie Patent Ochsner, Gölä, Sting und Trauffer. Bankdirektor Roger Theiler bereitet gerade die Eröffnungsansprache vor. Das gewölbte Dach der Firma Altherr ist bunt bemalt und eine Augenweide. Die MHG Heiztechnik hat expandiert und gegenüber einen Holzneubau aufgestellt. Um das Catering der vielen Mitarbeiter kümmert sich der Adler. Heinz Wittenwiler gewinnt noch immer jedes Parlamentarier Skirennen. Das Restaurant Bahnhof hat eine

weltbekannte chinesische Köchin angestellt und es pilgern Leute hierhin statt ins Vorarlberg. Nostalgiezüge mit Dampfloks sind das neue Markenzeichen im Dorf. Die Wolzenalp läuft wie geschmiert dank der wunderschönen intakten Natur mit Moorlandschaft und geführten Segway- und Wildbeobachtungstouren. Aber auch das Wolzen-Bolzen lockt jedes Jahr Tausende Schaulustige an, genauso wie der Splash Contest. Das alljährliche Schwingfest zieht die Leute immer noch in seinen Bann und genießt weitreichende Bekanntheit. Die Sägerei Kuratli muss neues Personal einstellen, weil ihre Holzprodukte mittlerweile selbst bei der holländischen Königsfamilie gefragt sind. Die Junioren von der Familie Bösch eröffnen nächste Woche die Sonne wieder und haben die gesamte Countrymusic Elite eingeladen. SRF ist live vor Ort. Peter selber steht wieder im Lädeli nebenan und verkauft Biogemüse und den von Marianne Abderhalden mitentwickelten neuen Skiwachs. Familie Porchet hat die Aktienmehrheit übernommen von Porsche Schweiz und lanciert diese Tage den ersten vollelektrischen Porsche SUV. Gleich hier nebenan entdecke ich das einladende Eingangportal vom neuen Erlebniscampingplatz Toggenburg mit In- und Outdoorprogramm für die ganze Familie. Der Campingplatz ist brechend voll und wunderschön eingebettet in die Landschaft. Der Parkplatz der Wolzenalp Bahn heisst jetzt Arthur Honegger Platz und sein Spielplatz setzt neue Erlebnismassstäbe.

Schön habt ihr es hier, schön haben wir es hier, die gewaltig schöne unberührte Natur gepaart mit Innovationsgeist und einem wunderbaren Miteingefühl aller Toggenburgerinnen und Toggenburger - denke ich und spaziere entlang der Giessenfälle und dem Thurweg zurück nach Hause.

.....

Heute feiern wir den 727. Geburtstag der Schweiz und das ist gut so. Trotz aller Probleme dieser Welt und unseres Landes können wir uns doch glücklich schätzen, in diesem Land und im Speziellen in diesem Tal zu leben. Einem Tal, welches sich perfekt einbettet entlang der Thur, dem Necker und allen Nebenflüssen, zwischen Churfürsten, Säntismassiv und Speer. Was haben wir es schön hier, heitere Fahne und Schweizerfahne.

Ich lebe gerne hier und das schon seit immerhin 26 Jahren. Mit Krummenau verbinde ich einiges: Einer meiner besten Freunde hat euer Dorfleben massgeblich mitgeprägt und uns mit den Desert Rats jahrelang auf seiner Bühne Asyl gewährt: Peter Bösch von der Sonne. Mein erstes eigenes Bett habe ich bei Fritz im Möbelladen gekauft, manchen Abend im Mammut gefeiert, immer leise und brav. Im selben Gebäude habe ich beim

Sommernachtstraum eine Zeltainerbar betrieben und schätze die Moorlandschaft auf der Wolzen. Schön habt ihr es hier und schön haben wir es im Toggenburg. Und damit das so bleibt und vielleicht ein klein wenig in Richtung meiner Vision 2028 geht, müssen wir zusammenstehen, Verrücktes zulassen und unterstützen, den «ältesten Toggenburger» den NEID verabschieden und gemeinsam an unserer Zukunft arbeiten, Bewährtes pflegen, dem Brauchtum und der Natur schauen und trotzdem immer vorwärtsblicken. Miteinander ist das Credo der Zeit – in einer Randregion sowieso. Daran sollten wir uns immer erinnern in unserem Tun. Wenn ein anderer eine Idee hat und etwas anpackt, sollten wir uns freuen und helfen, statt die Faust im Sack (oder im Leserbrief oder am Stammtisch) zu machen. Die Welt – oder zumindest der restliche Kantonsteil - hat nicht auf uns gewartet. Also zeigen wir diesem Rest und uns selber, dass wir innovativ sind, ein gutes Herz haben, unserer wunderbaren Landschaft, dem Brauchtum und der Kultur des Toggenburgs Sorge tragen. Wenn wir es schaffen, den Herrn «Neid» zu ersetzen mit Frau «Gemeinsam», dann gewinnen wir bestimmt. Neid macht einsam und ich möchte in guter Gesellschaft altern und nicht alleine.

Es passiert schon sehr viel Gutes im Tal, aber ich meine, dass wir zusammen noch mehr erreichen können und das wünsche ich mir.

Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden. - Friedrich von Schiller

Ich ändere es ab und sage: Wir können viel, wenn wir zusammenstehen

Also Los geht's, ab hüt, em 1. August 2018!!

En ganz en schöne 1. August eu allne und viele Dank fürd Iiladig, an Iiwohnerverein Krummenau, de Gmeind Nesslerau und de Sägerei Kuratli. Prost!

1.8.18 Martin Sailer, Unterwasser